Dänische Holzfenster sorgen für Licht und Flair

Charme-Offensive im 70er-Jahre-Haus

*(pr-jaeger)* Kaum zu glauben: Dem Einfamilienhaus im Münsterland ist auf den ersten Blick nicht anzusehen, dass es aus den 70er-Jahren stammt. Die helle Fassade wie auch die großzügigen, unterteilten Fensterflächen lassen das Gebäude modern und einladend wirken. "Wir haben uns bewusst dafür entschieden, einen Altbau zu sanieren, weil wir die Geschichte des Hauses weitergestalten wollten", sagt Nadia Geißler. Die Interior Designerin und ausgebildete Raumausstatterin übernahm die Planung und Bauleitung dabei selbst. Anfang des Jahres zog sie mit ihrer Familie dort ein.

"Unser Ziel war, ein Wohlfühl-Refugium für uns zu schaffen und dies ökologisch mit einem vorhandenen Budget zu realisieren", skizziert die 32-Jährige die Ausgangssituation. Die nötigen Voraussetzungen dafür waren gegeben: Das zweigeschossige Haus verfügt mit circa 180 Quadratmetern Grundfläche über eine sinnvolle Größe für eine fünfköpfige Familie, es hat eine gute Bausubstanz und ist vollunterkellert.

Die Klinkerfassade, die der Bebauungsplan vorgibt, war ursprünglich in gelblichen bis hin zu ockerfarbenen Tönen gehalten. Um eine hellere Note zu erzielen, entschied sich Nadia Geißler dafür, eine naturfarbene Kalkschlämme aufzubringen. "Kalk lässt die Struktur des Steins gut erkennen. Das ist eine ebenso wirtschaftliche wie ökologische Möglichkeit, dem Haus einen neuen Anstrich zu geben, ohne es neu zu verklinkern."

Über den Fenstern wurden zuallererst die Rollladen-Kästen ausgebaut. Dadurch konnten in der Höhe 35 bis 40 Zentimeter dazugewonnen werden. Durch einen Tipp wurde Nadia Geißler auf die dänischen Holzfenster des Herstellers Frovin aufmerksam. Sie haben nur eine geringe Laibung, so dass große Flächen für das Fensterfeld bleiben. Auch die schlanken Profile kommen mit einer Breite von nur 20 Millimetern aus. Nadia Geißler musste nicht lang überlegen: "Mir hat die freundliche Anmutung dieser Fenster gleich gefallen. Sie lassen das Haus so viel charmanter wirken."

Ein weiterer Clou der dänischen Fenster: Die Flügel öffnen sich nach außen oder lassen sich unten ausstellen. Eigentlich kann einer Interior Designerin nichts Besseres passieren: "Ich finde es toll, Dinge auf der Fensterbank stehen zu lassen und trotzdem effektiv lüften zu können."

Im Haus selbst sorgen die großen Fensterflächen mit ihrer dazugewonnen Höhe für viel Licht. Anstelle eines Sonnenschutzes setzt Geißler bei der Klimatisierung der Räume auf eine gute Dämmung von Dach und Obergeschoß mit einem Holzfaser-Dämmstoff und auf dreifach verglaste Dachfenster samt Hitzeschutz-Rollo. Im Erdgeschoss ist geplant, mit Vorhängen und einer Pergola auf der Terrasse gezielt zu verhindern, dass die Sonne an einzelnen Stellen der Wohnräume blendet.

Auch im Inneren hat Nadia Geißler das Haus behutsam modernisiert: Von der schlauchartigen 70er-Jahre-Küche hat sie sich allerdings schnell verabschiedet. Von einer Trockenbauwand unterteilt, sind dort heute ein Büro und ein Hauswirtschaftsraum untergebracht. Ansonsten wurde das Erdgeschoß mithilfe von Durchbrüchen großzügiger gestaltet. An die Stelle von Steinboden oder Teppich trat ein Holzfußboden aus massiver Seekiefer, darunter eine Dämmung aus recycelten Zellulosefasern. Auch die Gipskartonplatten und die Holzvertäfelung an den Wänden sind verschwunden. Diese Flächen wurden mit natürlichem Kalk verputzt und mit ökologischer Silikatfarbe gestrichen. Im Keller findet sich anstelle des Ölkessels inzwischen eine neue Pelletheizung. Wo einst der Öltank stand, werden jetzt Holzpellets gelagert.

Nachhaltig zu wohnen, Raum zum Weiterentwickeln zu lassen und den Bestand zu nutzen: Für Nadia Geißler haben sich diese drei Grundsätze als sinnvoller Leitfaden erwiesen – auch mit Blick auf die Zukunft: "Das Haus mit seinen natürlichen Materialien wird altern und seine Spuren, Macken und Kratzer bekommen. Sie werden davon erzählen, mit wie viel Leben und Liebe es bewohnt wurde."

*(3.982 Zeichen inklusive Leerzeichen)*

---------------------------------------------------------------------------------------

*Bildtexte (optional) – Bildquelle: Lacuna /Frovin*

*1-Fenstereinbau-Bungalow: Die dänischen Holzfenster sorgen mit ihren großen Glasflächen mit vielen Teilungen innen für Gemütlichkeit und außen für einen spannenderen Eindruck der Fassade. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*2-Terrassenansicht-nachher: Dem Haus sieht man auf den ersten Blick nicht an, dass es aus den 70er-Jahren stammt. Die helle Fassade und die großzügigen, unterteilten Fensterflächen lassen es modern und einladend wirken. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

***3-Bauherrin-Nadia-Geißler:*** *Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Hausherrin, Interior Designerin und Mutter Nadia Geißler.* ***(****Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*4-Fenstereinbau-Kueche: Das Küchenfenster ist eines der zwei großen Elemente und trägt nun wesentlich zum neuen Wohlfühlcharakter des Hauses bei. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*5-Wohn-Esszimmer-fertig: Im Haus sorgen die großen Fenster für viel Licht. Die Terrassentür greift die Gestaltung der Fenster auf und unterstützt den Charakter der skandinavischen Holzfenster. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*6-Eingangsbereich-fertig: Der Eingangsbereich hat durch die baulichen Veränderungen an Aufenthaltsqualität gewonnen. Er ist nun ein vollwertiger Raum und Spielbereich für die ganze Familie.* *(Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*7-Kueche-fertig\_1: Das Fensterelement in der Küche wurde unten um eine Klinkerreihe höher gesetzt. So konnte die extra hohe Arbeitsplattenhöhe für ergonomisches Arbeiten realisiert werden. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*8-Kueche-fertig\_2: Die dänischen Holzfenster haben nur eine geringe Laibung, so dass große Flächen für das Fensterfeld bleiben. Die schlanken Profile kommen mit einer Breite von nur 20 Millimetern aus. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*9-Kueche-fertig\_3: Der weiß geölte Holzfußboden aus massiver Seekiefer und die helle Eichenfront der Küche schaffen ein warmes und einladendes Gesamtbild. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*10-Schlafzimmer-fertig: Durch die topgesteuerten Fensterelemente kann die Luft im Schlafzimmer zirkulieren, ohne dass Zugluft entsteht. Zusammen mit den schmalen, weiß geölten Seekieferholz-Fensterbänken und den alten Gussradiatoren entstand ein schönes Ensemble. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

*11-Gaestezimmer-fertig: Auch im Gästezimmer schafft die Dreierteilung mehr Behaglichkeit als die vorherige Verglasung mit nur einem Fensterflügel. (Bild: Frovin / Nadia Geißler Raumgestaltung)*

---------------------------------------------------------------------------------------

*Frovin GmbH*

*Breite Straße 23*

*40670 Meerbusch-Osterath*

*Tel. 02159 / 91670*

*Fax 02159 / 916744*

*E-Mail: info@frovin.de*

---------------------------------------------------------------------------------------

Pressekontakt:

JÄGER Management

Kettelerstraße 31

97222 Rimpar

mail@pr-jaeger.de